

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlagsnummer: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Sriege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
1. Sriege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Mittwoch, 19. Juli 1989

Blatt 1566

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Donauzentrum: Erweiterungsstufe mit Schwerpunkt Nahrungsmittel-Gastronomie (1568/1569)
- Baupolizei überprüfte Gebäude in Hernals (1571)
- Donnerstag Pressegespräch des Wirtschaftsförderungsfonds (nur FS)

Bezirke:

- Neue Flächenwidmung in Floridsdorf (1567)
- Neuer Flächenwidmungsplan in Favoriten (1567)

Kultur:

- Orgelkunst in der Augustinerkirche (1570)
- „Wiener Messe“ betont wirtschaftliche Bedeutung des Messepalastes (1572)

Neue Flächenwidmung in Floridsdorf

Wien, 19.7. (RK-BEZIRKE) Für ein Gebiet in Floridsdorf, zwischen Brünner Straße, Siemensstraße, Ruthnergasse, Shuttleworthstraße soll der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan neu festgesetzt werden. Das Gebiet wird zum Teil als Wohn- und Geschäftsviertel, aber auch gewerblich genutzt. Ein großer Teil wird von der Kleingartenanlage „Großjedlersdorf“ beansprucht. Ziel der neuen Flächenwidmung ist es, die derzeitige Nutzung zu sichern, einige baurechtliche Linien abzustimmen und nicht mehr benötigte Verkehrsflächenwidmungen aufzulassen.

Der Planentwurf (Plan Nr. 6161) liegt vom 20. Juli bis 17. August in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur Einsicht und Stellungnahme auf (Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 17.30 Uhr). (Schluß) smo/rr

Neuer Flächenwidmungsplan in Favoriten

Wien, 19.7. (RK-BEZIRKE) Für ein 40 Hektar großes Gebiet am südlichen Rand des Zentralbereiches von Favoriten wurde ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgearbeitet (Plan-Nr. 5904). Das Plangebiet zwischen Laaer-Berg-Straße, Theodor-Sickel-Gasse, Endlichergasse, Ludwig-von-Höhnel-Gasse, Altes Landgut und der Trasse der A 23 hat etwa 1.600 Einwohner und liegt im Schnittpunkt wichtiger überörtlicher Grünverbindungen. Bei der Planung stehen folgende Ziele im Vordergrund: die widmungsmäßige Berücksichtigung bestehender Wohnnutzungen; die Vorsorge für die Erhaltung betrieblicher Nutzungen; die Sicherung überörtlicher Grünverbindungen; die Vorsorge für Einrichtungen des Sportes, der Erholung und für die Durchgängigkeit des Gebietes sowie für bestehende und künftige Verkehrsflächen.

Der Entwurf liegt vom 20. Juli bis 17. August während der Amtsstunden (Montag bis Freitag 8 bis 15.30 Uhr, am Donnerstag bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) end/gg

Donauzentrum: Erweiterungsstufe mit Schwerpunkt Nahrungsmittel-Gastronomie

Wien, 19.7. (RK-KOMMUNAL) Planmäßig im kommenden Spätherbst werden im Donauzentrum zwei Parkdecks und das umgebaute Obergeschoß im Stammhaus in Betrieb genommen. Anstelle des früheren Einrichtungshauses werden zwölf Fachgeschäfte und ein Elektrogroßmarkt etabliert. Die gesamte Verkaufsfläche im Obergeschoß beträgt rund 5.300 Quadratmeter, die Herstellungskosten sind mit ca. 175 Millionen Schilling veranschlagt.

In den beiden neuen Parkdecks können rund 550 Autos untergebracht werden, zudem werden bald die wegen des Baus gesperrten Parkplätze im Garagenuntergeschoß sowie im 1. Parkdeck — insgesamt 400 Stellplätze — wieder zur Verfügung stehen.

Die Umbauarbeiten sowie die Aufstockung des Parkdecks waren durch den Brand am 4. Mai nur unwesentlich beeinträchtigt, sodaß die termingerechte Fertigstellung gewährleistet ist.

Die Planung für die Erweiterungsstufe 5 des Donauzentrums ist soweit abgeschlossen, daß in den nächsten Tagen westlich der Wagramer Straße mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Das Projekt wurde Dienstagabend bei einem Pressegespräch der Wiener Holding bzw. EKAZENT vorgestellt.

Im Bauteil 5 werden auf rund 4.700 Quadratmeter Verkaufsfläche ein Kaufhaus und rund 30 Fachgeschäfte eingerichtet, wobei der Schwerpunkt der Anbieterstruktur die Branchen Nahrungsmittel-Gastronomie-Imbiß abdecken soll.

In den Obergeschossen dieses Gebäudeteiles ist ein Hotel der gehobenen Kategorie geplant. Die Gesamtkosten des Bauteiles 5 werden rund 275 Millionen Schilling betragen.

Brandschaden weitgehend behoben

Mit der Eröffnung der beim Brand am 4. Mai dieses Jahres fast völlig zerstörten Kundengarage sind die Schäden des Brandes im Donauzentrum weitgehend behoben. Den Kunden stehen derzeit rund 2.000 Abstellplätze zur Verfügung, der Vollbetrieb im Stammhaus wurde schon vor einiger Zeit wieder aufgenommen.

Bei der Wiederherstellung der Sicherheitseinrichtungen wurden aufgrund neuer Erkenntnisse aus dem Brandfall verschiedene technische Verbesserungen durchgeführt.

Der entstandene Brandschaden beträgt für die EKAZENT rund 62 Millionen Schilling und ist durch die Versicherung gedeckt.

Donauzentrum - Umsatzübersicht 1. Halbjahr 1989

Werte in ÖS

	1-6/1988	1-6/1989	%
Bauteil 1-3 (Stammhaus)	691,354.000	669,894.000	- 3,1 %
Bauteil 4 (westl. Wagramer Str.)	275,725.000	297,778.000	+ 8,0 %
Gesamtes Donauzentrum	967,079.000	967,672.000	+ 0,1 %

Holding-Generaldirektor Dkfm. Klaus STADLER betonte bei der Pressekonferenz, die EKAZENT biete sich für die von ÖVP-Stadtrat Komm.-Rat Walter NETTIG vorgeschlagenen Aktionen zur Aufwertung von Wiener Geschäftsstraßen an. Das Unternehmen verfüge über das nötige Know-how. Die EKAZENT werde auch mehr in den anderen Bundesländern tätig werden. Derzeit wird an Projekten in Linz, Salzburg und Liezen gearbeitet.

EKAZENT-Geschäftsführer Dkfm. Manfred DERP wies darauf hin, daß auf den Parkdecks im Donauzentrum auch ein Fitneßcenter mit Tennis, Squash, Sauna etc. gebaut werde.

Das Hotel im Bauteil 5 wird 126 Zimmer haben und der Drei-Stern-Kategorie angehören.

Das Donauzentrum erwartet heuer wieder einen Jahresumsatz von rund 2,2 Milliarden Schilling.

Durch die Erweiterung und die neuen Verkaufsflächen im ehemaligen Einrichtungshaus wird man in den nächsten Jahren den Umsatz auf rund 2,6 Milliarden Schilling steigern können.

Auch im Zentrum Simmering ist eine Erweiterung vorgesehen. (Schluß)
wh/rr

Forts. von Blatt 1568

Orgelkunst in der Augustinerkirche

Wien, 19.7. (RK-KULTUR) Für Freunde der Orgelmusik gibt's kommenden Freitag, 21. Juli, wieder ein besonderes „Zuckerl“: In der Augustinerkirche gibt Donald SUTHERLAND (Orgel) gemeinsam mit seiner Frau, der Sopranistin Phyllis BRYN-JULSON ein Konzert. Karten sind am Kartenschalter des Wiener Musiksommers in der Friedrich-Schmidt-Halle im Rathaus (Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr), bei allen Verkaufsstellen des Wiener Veranstaltungsservice sowie an der Abendkasse erhältlich. (Schluß) ib/gg

Baupolizei überprüfte Gebäude in Hernals

Wien, 19.7. (RK-LOKAL) Aufgrund von Beschwerden fand Dienstag nachmittag eine Begehung des Gebäudes Rosensteingasse 41 in Hernals durch die Baupolizei statt. Überprüft wurde in einem mehrstündigen Einsatz die konsensgemäße Nutzung eines Gebäudes, das in früheren Jahren der Firma Rast und Gasser gehört hat. Das Büro für Sofortmaßnahmen, E-Werke, Gesundheitsamt, Gaswerk, Feuerwehr sowie zahlreiche Magistratsabteilungen durchsuchten im Rahmen der Begehung zahlreiche Räume. Die Begehung wurde Dienstag abend unterbrochen, über das weitere Vorgehen wird heute, Mittwoch, beraten. (Forts. mgl.) ull/gg

„Wiener Messe“ betont wirtschaftliche Bedeutung des Messepalastes

Wien, 19.7. (RK-KULTUR/KOMMUNAL) In einem Pressegespräch wies die Geschäftsführung der Wiener Messen und Congress Ges.m.b.H. am Mittwoch auf die wirtschaftliche Bedeutung des Wiener Messepalastes hin. Ein Auszug der Messe aus dem Gebäude und der damit verbundene Verlust von Ausstellungs- und Büroflächen sei nur gegen adäquaten Ersatz möglich.

Direktor Gerd HOFFMANN betonte, daß der Messepalast derzeit wichtige Messen wie die ÖSMU (Österreichische Schuhmusterschau), LEDERWAREN EXQUISIT oder die JUWELIA beherberge. Eine Verlegung dieser Messen sei unter den gegebenen Umständen nicht möglich, da Wien nicht über disponierbare Ausstellungsflächen in dieser Größe (Messepalast: 15.000 Quadratmeter) verfüge. Weiters nütze die Messe derzeit 2.500 Quadratmeter Bürofläche im Messepalast. Sollte die „Wiener Messe“ also ab Herbst 1991 — wie zuletzt von Wirtschaftsminister Schüssel bekanntgegeben — die Hallen E und E 1 zugunsten des Baues einer Kunsthalle und 1993 auch die Büroflächen räumen müssen, so müsse der Messe dafür ein adäquater Ersatz angeboten werden. Die Baukosten für eine entsprechende Ausstellungshalle und die Büroflächen bezifferte Hoffmann mit rund 300 Millionen Schilling.

Hoffmann verwies darauf, daß die Messe bereits in den vergangenen Jahren mit dem Kulturbereich erfolgreich kooperiert habe, die Basis für das kulturelle Engagement habe man jedoch mit den erfolgreichen wirtschaftlichen Veranstaltungen im Messepalast geschaffen. (Schluß) gab/rr